

# Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



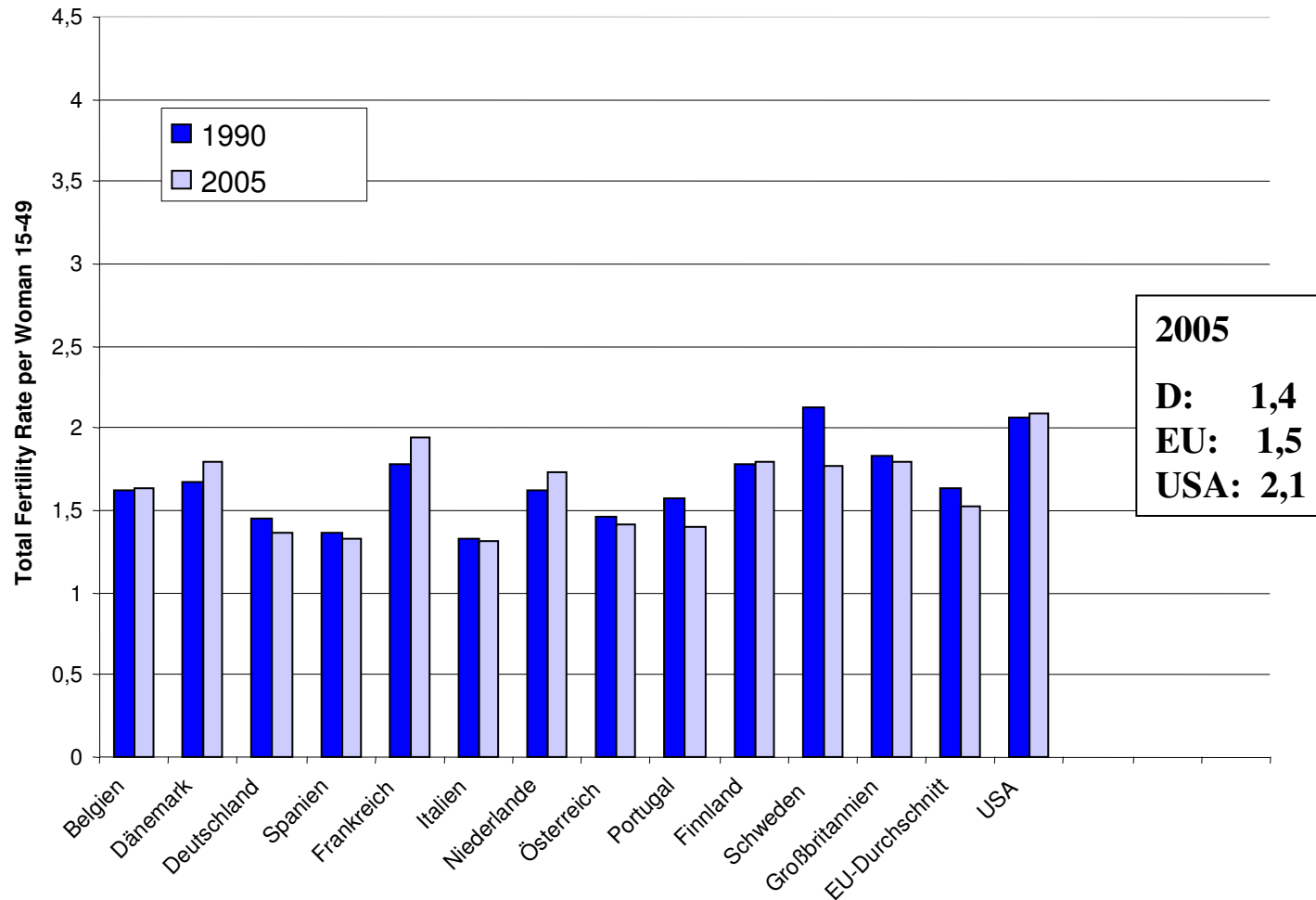


## Wachstumstreiber Familienfreundlichkeit

1. *IW*: Nachhaltige Familienpolitik spürbare Wachstumsimpulse (0,5 % Wachstumspunkte pro Jahr) und damit Wohlstandseffekte für Deutschland und für die EU (rd. 11 Mrd. Euro p.a.).
2. *IW*: Die demographisch bedingte Wachstumsdelle Deutschlands sowie der EU gegenüber insbesondere den USA kann durch familienfreundliche Maßnahmen nennenswert reduziert werden.
3. *IW*: Identifiziert Wachstumseffekte durch eine nachhaltige Familienpolitik, die sich strategisch auf Erhöhung der Geburtenrate (Ziel: 1,7), Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit sowie bessere Förderung der Kinder konzentriert.
4. *IW*: Deutschland ist mit seinen neuen familienpolitischen Maßnahmen (Elterngeld, Betreuung, Dienstleistungen) auch volkswirtschaftlich gesehen auf dem richtigen Weg.

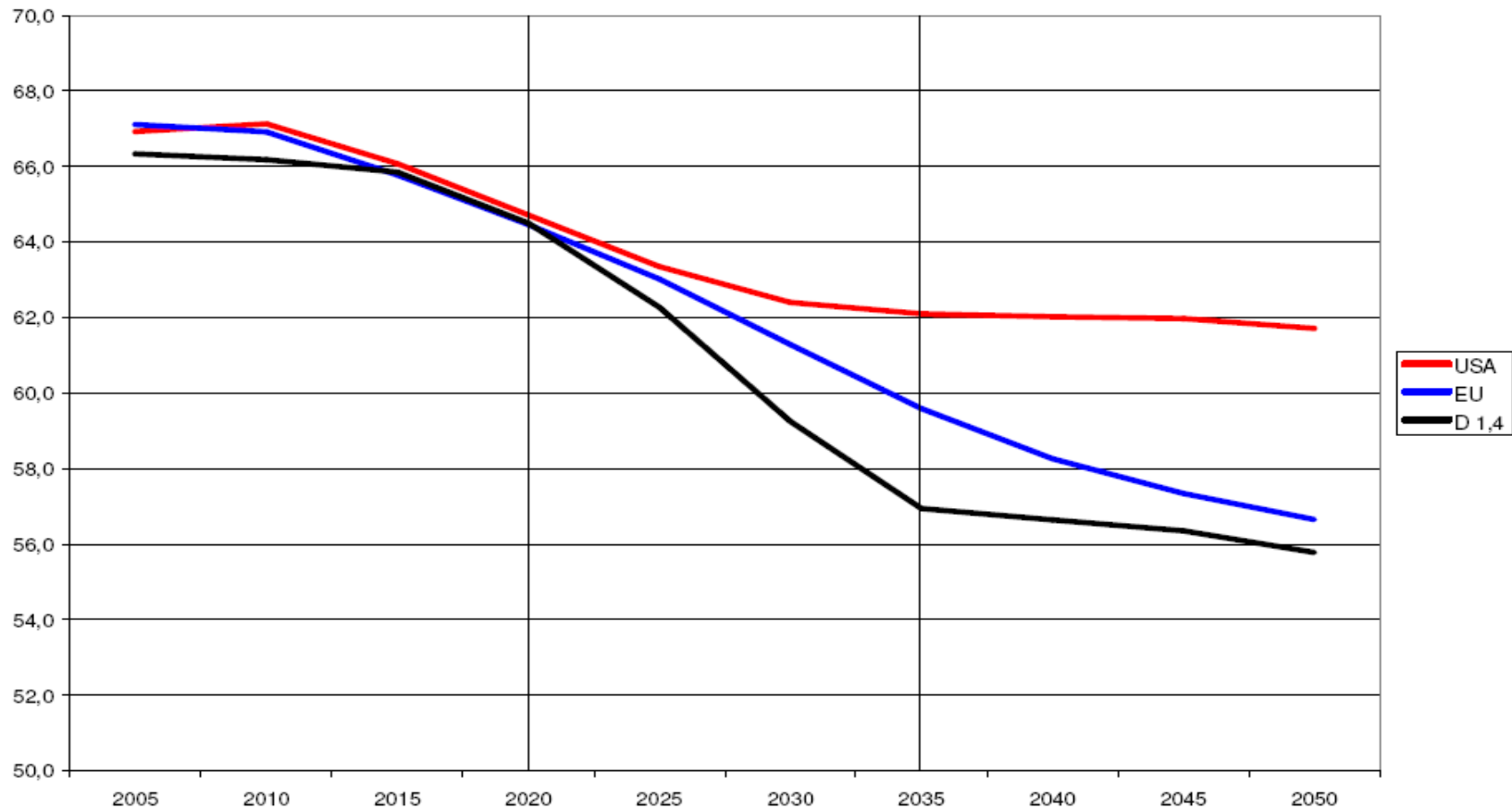


## Entwicklung der Geburtenraten in Europa und den USA



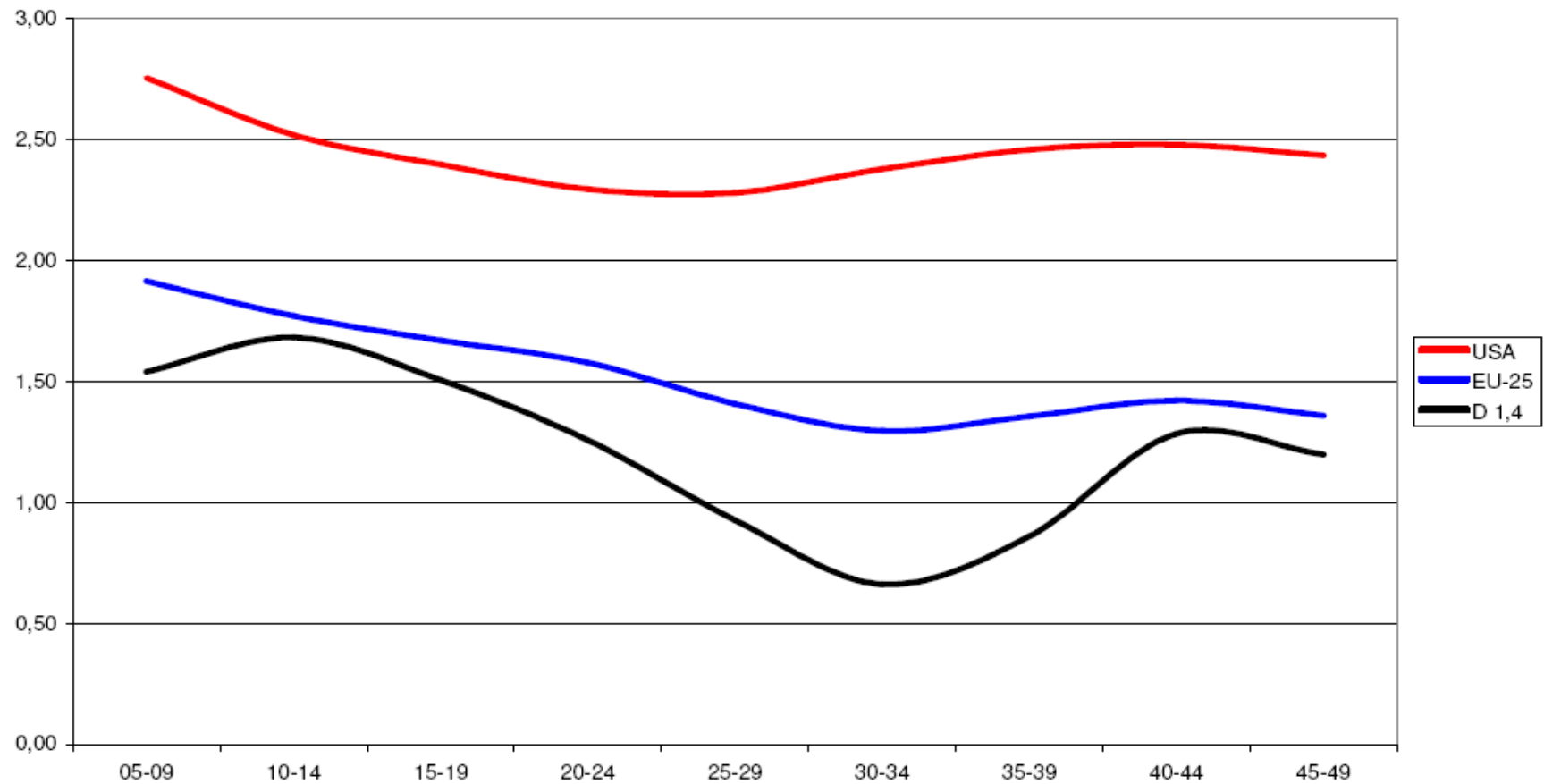


## Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in D, EU und USA: Der Abstand wächst



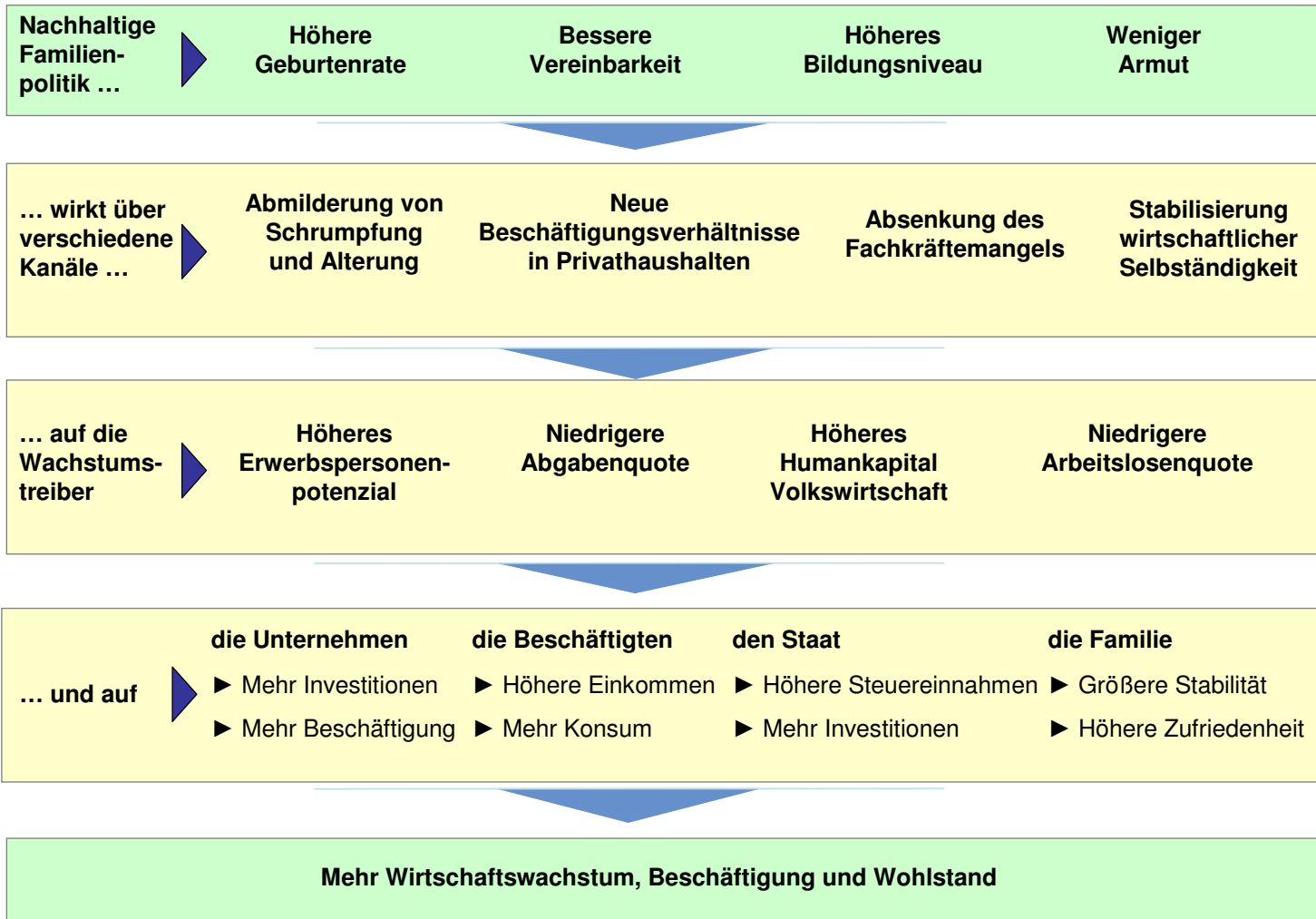


## Wachstumsrate des BIP in D, EU und USA: Niedrige Geburtenrate und schrumpfendes Erwerbspotenzial vergrößern die Wachstumslücke und reduzieren den Wohlstand





# Wirkungen nachhaltiger Familienpolitik





## IW: Wirkungen nachhaltiger Familienpolitik auf zentrale Wachstumstreiber

	<b>Bevölkerung</b>	<b>Arbeitslosigkeit/ Erwerbstätigkeit</b>	<b>Human- kapital</b>	<b>Abgaben</b>
Elterngeld (67 Prozent für 12 + 2 Monate), Verkürzung der beruflichen Auszeit	+	+	+	+
Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung U3 / Ü3	+	+	+	+
Verkürzung der Schul- und Ausbildungszeiten, Ganztagschulen	+	+		+
Familienunterstützende Dienstleistungen	+	+		+

+: positive Wirkung, Bevölkerung steigt / Arbeitslosigkeit sinkt oder Erwerbstätigkeit steigt / Abgaben sinken; 0: keine Veränderung; leere Kästchen: kein Einfluss; U3: unter Dreijährige, Ü3: über Dreijährige

Quelle: IW 2007; auf der Basis eines Wachstumsmodells der „Wirtschaftsweisen“ (=Sachverständigenrat)



## Prognos: Effekte durch betriebliche Familienpolitik

Unter der Annahme, dass betriebliche Konzepte für eine bessere Vereinbarkeit bis zum Jahr 2020 in Deutschland 30 Prozent der Beschäftigten erreichen, sind in diesem Zeitraum folgende Auswirkungen\* zu erwarten:

- | zusätzliches BIP in Höhe von 248 Mrd. EUR
- | um 1,6 Prozent höhere Produktivität pro Erwerbstätigenstunde
- | Impuls für den privaten Konsum in Höhe von 191 Mrd. EUR
- | bis zu 250.000 neue Jobs
- | um 114 Mrd. EUR niedrigere Lohnnebenkosten
- | Einsparungen bei Sozialversicherungen von über 200 Mrd.

\* ähnlich: Rürup 2005

Quelle: „Work Life Balance. Motor für wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftliche Stabilität. Analyse der volkswirtschaftlichen Effekte“  
BMFSFJ, Prognos AG, 2005



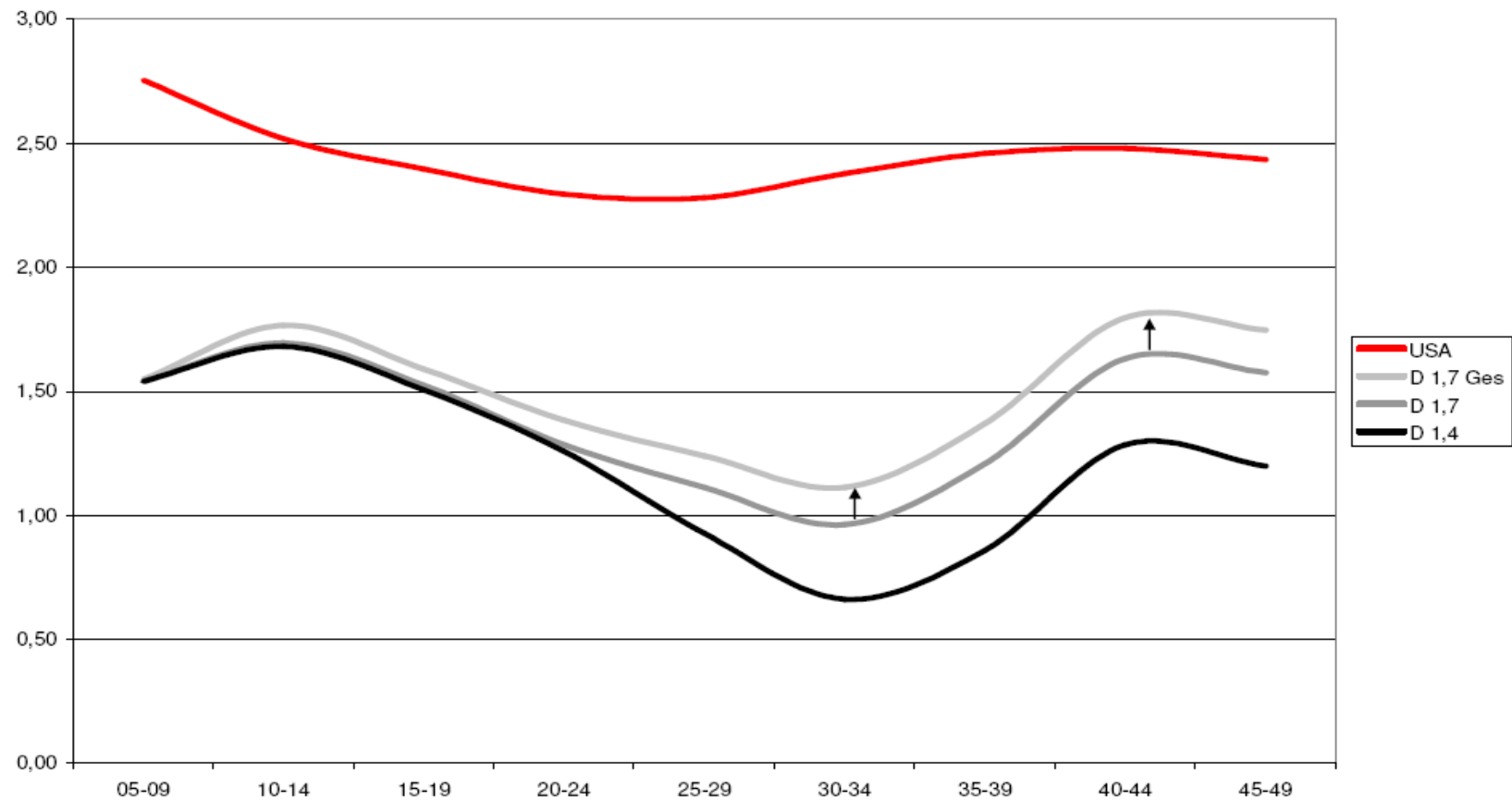
## DIW: Effekte durch Ausbau Kinderbetreuung

Ein bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung rechnet sich für die Kommunen, denn den Investitionen stehen erhebliche Einnahmen gegenüber:

- | höhere Einnahmen aus der Einkommensteuer pro Jahr (zwischen 1,1 und 6 Mrd. EUR)
- | zusätzliches Beitragsaufkommen für die Sozialversicherung (je nach Szenario 1,4 bis 8,9 Mrd. EUR pro Jahr)
- | durch zusätzliche Fachkräfte Steuermehreinnahmen (bis zu 1,3 Mrd. EUR p.a.) und zusätzliche Zahlungen in die Sozialversicherungen (bis zu 4,4 Mrd. EUR pro Jahr)

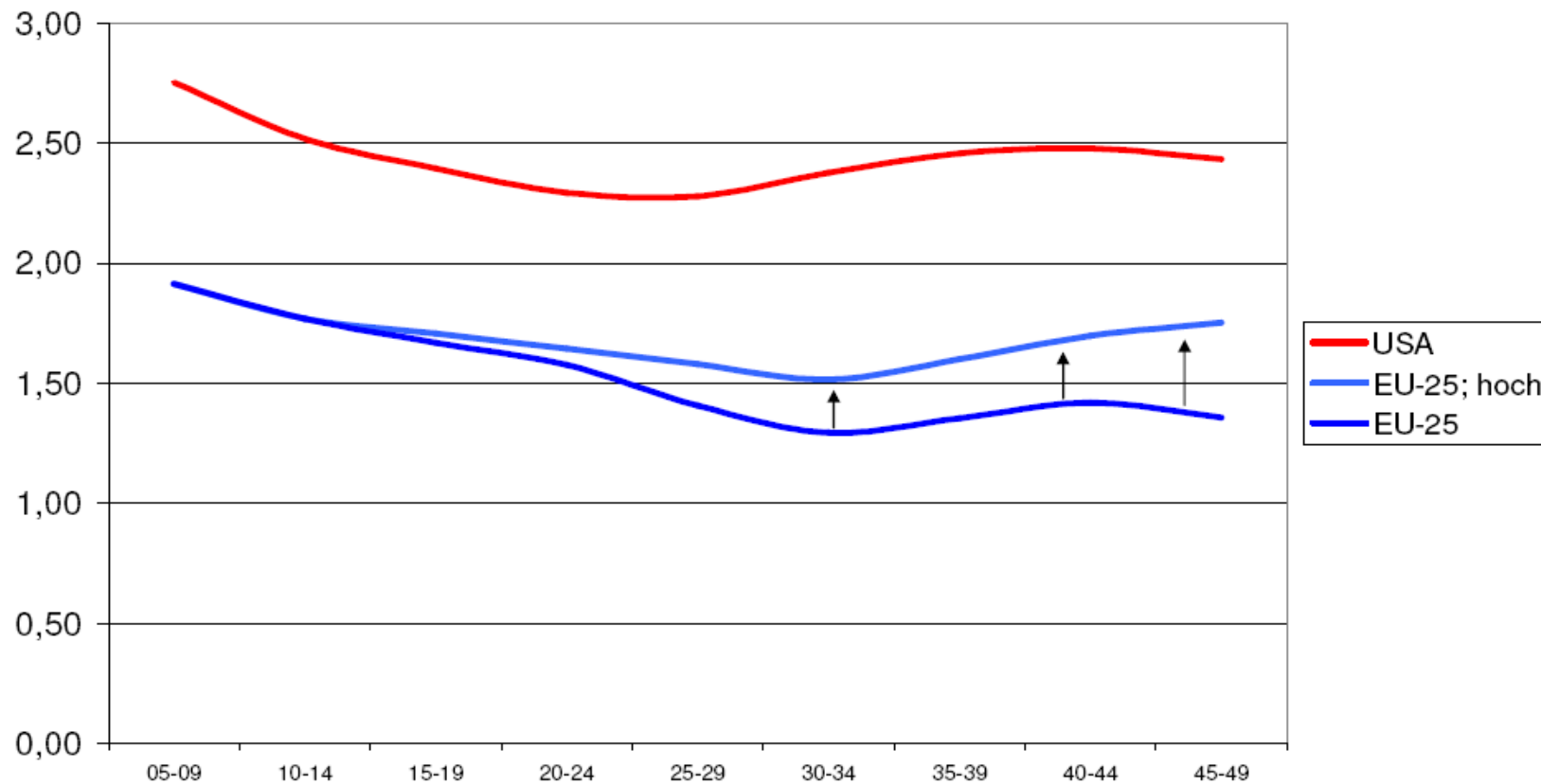


***IW: Jährliche Wachstumsraten des BIP in D im Ist-Szenario, bei steigender Kinderzahl und bei wachstumsorientierter Familienpolitik (Gesamteffekt): Der Abstand schrumpft!***





## *IW*: Jährliche Wachstumsraten BIP in der EU-25 im Ist-Szenario und bei steigender Kinderzahl





## Europäische Allianz für Familien

1. Wechselseitige Lernprozesse durch Austausch zwischen den Mitgliedsländern, Moderation durch Kommission
2. Erhebung und Harmonisierung familienrelevanter wissenschaftlicher Daten, Familienberichte und Monitoring zu Vereinbarkeit
3. Etablierung eines freiwilligen Systems familienpolitischer Benchmarks
4. Mobilisierung von EU-Förderprogrammen (Strukturfonds) für bessere Vereinbarkeit
5. Aktivierung der unternehmerischen und zivilgesellschaftlichen Kräfte